



Promptvarivm Morale// Das ist// Sittliche Speißkam[m]er

darinnen heylsame Lehren/ Gott-//selig/ Christlich/ Catholische
Vnderweysungen/ von löblichen Sit-//ten vnd Tugenden/ wider allerley
Sünd vnd Laster/ vber die// Sontäglichen Euangelien deß gantzen Jars/
be-//griffen vnd verwahret:// Allen Predigern zum heylsamem Vnderricht/
den Sündern zur// ...

Sommertheyl

Stapleton, Thomas

Ingolstatt, 1597

VD16 S 8621

V. Wolt seine Augen nit auffheben gen Himmel.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77815](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77815)

wohle er sagen: Her erzürne dich nicht meinet wegen / das ich für andere bitte / dieweil ich selbst ein Sünder bin. Also hat auch gethan Jacob / da er sich forchte vor dem Angesichte seines Bruders Esau: [HERR GOTT / ich bin zu gering aller deiner Barmherzigkeit.] Also hat gethan nicht anderst David / da er sekund in höchsten Freuden vnd Überflus der Güter vnd Reichthumb / regierte / spricht er: [Wer bin ich HERR GOTT? Vnd was ist mein Haus / das du mich bis hieher bracht hast?]

Also auch haben sich verhalten die Gesellen Danielis / die wandleten vnd lobeten GOTT in mitten der Flammen: [HERR / du bist gerecht in allen Dingen / so du vns gethan hast / vnd alle deine Werck seynd war / vnd deine Wegrechte / vnd alle deine Urtheyle auffrichtig.] Vnd ja endlich Daniel der Prophet selbst / als er für sich vnd das Volk bitten wöllen / fangt er an mit diser demütigen Beicht vnd Bekandtnis vnd sagt:

Wir haben gesündigt / wir haben vnrecht gethan / wir seynd gottlos gewesen vnd abgefallen / ja wir seynd von allen deinen Gebotten vnd Gerichten abgewichen. O HERR die Gerechtigkeit gehört dir zu / vns aber gehört nichts zu / dann öffentliche Schand.]

Erhebt du / wie fern der von GOTT stehet / vnd wie weit er sich von ihm setzet / der sein vnd seiniger Elend erkennet. Wann nun die Gerechten sich also demütigen / wie kan vnd soll der Gottlos mit auffgerichtetem Haupt stehen können? So nun also die Sünd zitteren / wie können sich die Wänd vest vnd steiff geduncken lassen. Wann die Freund vnd Hausgenossen / so erschrocken vnd forchtsam an die Thüren klopfen: mit Was großem Schrecken vnd Zittern sollen dann die ausländischen / die vonn GOTT durch die Sünd abgesondert / zu GOTT kommen? Von solchem demütigen Anfang in der Penitens vnd Buß in Versöhnung mit GOTT / haben wir gehandlet am dritten Sonntag nach der heyligen König Tag / im 8. Theyl / am 165. Blat: Item am ersten Sonntag nach Ostern / im vierden Theyl / am 475. Blat / welches hiehero kan referiert werden.

Auflegung des fünfften Theyls dieses Euangelij.

Wolt seine Augen nicht auffheben gen Himel.

In Christliche Lehr von Schamhafte des Sünders der sich durch Penitens vnd Buß zu GOTT bekehret. Dann weil diser Publican vnd offen Sünder allda von CHRISTO / zu einem Exempel der Bußfertigen / sünge stellt wirdt / so geben alle vnd jede Umstend seines Gebetts / ein Aunderweisung vnd Lehr. Er will derhalben vor Scham vnd Forcht seiner Sünden / seine Augen nicht auffheben gen Himmel / das ist / zu GOTT des Himmels.

Als Esdras für das Volk bettet / gieng sie hin zu GOTT / eben mit solcher Scham / dann sie sagt: [Mein GOTT / ich schäme mich / vnd schewe mich mein Angesicht auffzuheben zu dir meinem GOTT. Dann vnser Missethat ist vber vnser Haupt gewachsen.] Die Sünderin Magdalena / achtet sich vnwürdig das sie ihr Angesicht gegen CHRISTO dem HERREN auffheben solte [stunde hinten zu den Füßen des HERREN.] Der König Manasses / der spricht also in seinem Gebett: [Ich bin nicht würdig das ich vor vile meiner Bosheiten anschawe den Himmel.] Also auch Hieremias: [Wie ein Dieb der an der That ergriffen / zu schanden kompt: Also hat man auch Israel zu schanden gebracht / ja sie vnd ihre Könige vnd Fürsten / ihre Priester vnd Propheten / die zum Holz sprachen: du bist mein Vatter.] Das ist / also solten sie zu schanden werden. Sonst ist so groß deren Buzucht / so groß eitlicher Sünder / (die in ihrer Bosheit verstockt seynd) halbsarigkeit / also das an disen wahr ist / was gemelter Prophet von ihnen anderstwo gesagt: [Du hast ein Hurnstirn / vnd wilt dich nicht mehr schämen.]

Gleich wie ein Weib / die vom Mann im Ehebruch ergriffen / zu grossen Schand den wirdt: Also ein sündige Seel / die an GOTT Eydbrüchig worden.

Exempel.

Matth. 9.

1. Reg. 2.

Hebr. 9.

In Psal. 37.

Apolog. Dauid. cap. 9.

Das Weib so den Blutgang gelidten / dorffte nicht öffentlich CHRISTO vnder Augen treten / sonder trat von hinten zu ihm [hat allein den Saum des Kleids an gerürt / vnd sie wurd gesund. Als Asahel ein Bruder Joab / Abner den Hauptmann des Israelitischen Volcks / nachjagte / sprach zu ihm Abner: [Heb dich von mir / vnd jag mir nit nach / das ich dich nicht muß in die Erden spissen / vnd dorffte den mein Angesicht nicht auffheben vor deinem Bruder Joab.] Wann wegen eines vmbges brachtens im Krieg / vnd dis in nothwendiger defension vnd Errettung: also das An gesicht eines gewaltigen / vor den Angesichten der gewaltigen / fürchtet vnd sich entsetzet: Wie vil mehr sollen dann wir vns fürchten vor dem Angesicht GOTT des Vaters / wir dorffen vnser Augen zu ihm je nicht auff heben / nach dem wir seinen eyntigen geliebten Sohn / mit einer Todssünd widerumb gereuciget haben / wie der Apostel hievon redt. Nun ist aber ein solche Schamhafft / einem Sünder nit weniger nutz lich / als hoch sie ihm vonnöthen. Dahero der H. Ambrosius von diser also lehret vnd schreibt: [Die schamhafft Beicht vnd Bekandenuß / die nutzt vnd hilft dem schuldigen gar vil: vnd die Straff / die wir nicht meiden / vnd vns vor der erretten können / ringern wir / durch die Schamhafft. Vnd widerumb an einem andern Orth: [Der sich seiner begangnen Mißthat schämet / der weyn hernach nicht mehr was dergleichen zubegehen.] Dahero er dergleichen schamrot werde. Bis her der H. Ambrosius. Hiernon hast du weiter in nachstfolgenden Worten.

Auflegung des sechsten Theyls dieses Euangelij.

Schlug an seine Brust.

Herzliche
Kew ist dem
Häßer von
nöthen.

Matth. 15.

Ioel. 2.

Basil. hom. de
ieiunio.

Ioel. 2.

Michez. 4.

Ierem. 31.

Herzliche Kew vnd Leyd / die jedem Wasser vonnöthen / welche diser offen Sünder mit diser äußerlichen Brustklopfung bekennete vnd bezeuget / wie hievon weitläuffiger im andern Promptuario oder sitlicher Speiß Kammer geredt ist worden. Er schlug an sein Brust / da dann das Herz ward / dahero alle Sünden erwachsen / nach disen Worten CHRISTI vnser Heylands: [Das den Menschen verunreiniget / das kompt auß dem Herzen / Diebstahl / Ehebruch / Mord / Todschlag.] Durch den Propheten Joel redet GOTT also die Büßfertigen an / vnd spricht: [Zerisset ewere Herzen / vnd nicht ewere Kleider.] Das ist nit allein erzeugen von aussen Zeichen des Schmerzens / oder Kew vnd Leyds / sonder innwendig solt ihr ein wahren Schmerzen haben. Gleich wie ein Baum / der auß dem Grund vnnnd Wurzel / vmbgeworffen vnnnd gestossen wirdt / der reisset vnd zerret den Boden / darinnen er gestanden / mit vmb vnnnd auß dem Erdreich herauß: Also auch die Sünd / die auß der Wurzel vnd ganz vnd gar herauß gerissen wirdt / die muß notwendig / das Herz in dem sie gehaffet vnd gesteckt / vast bewögt vnd bekümmert ver lassen. Wa herliche Kew vnd Bekümmernuß nicht empfunden wirdt vnd ist / da stercket noch die Sünd sampt der Wurzel / ob gleich die ein Zeitlang Frucht zubringen auffhöret. Zugleich wie die Bauchwürm / die in den jungen Kindern wachsen / durch ein nen bittern scharpffen Wurmsamen / oder mit andern Recept außgetrieben werden: also auch die Sünd / die in den innern Gemachen der Seel / wohnet / muß mit scharpffe der Buß vnd Kew außgelöschet werden. Das hoch vonnöthen seye / herliche Kew vber die Sünd / da wir anderst Christliche vnnnd rechte Buß thun wollen / das lehret außtruckentlich die H. Schrift: [Befehret euch von ganzem ewerem Herzen zu mir / mit weynen vnd mit klagen: Nun so leide vnd kröze du Tochter Sion / wie ein ge hörende.

Promptuar
Stapleton
TVII
ZZ